

posta girella

«Bescherung aus dem Brocki»

uc. So titelte ein Artikel im «Sonntagsblick Magazin green». Eine im Engadin aufgewachsene Redaktorin hatte bei ihren Recherchen zu Weihnachtsgeschenken aus der Brocki auch die Girella Brocki entdeckt und sich anschliessend bei Pascal Prétat, dem Geschäftsleiter gemeldet. Untenstehend ein Ausschnitt aus ihrer Reportage, der u.a. zeigt, dass wir mit unserer Brocki auf dem richtigen Weg sind. Sehr viel Arbeit und Engagement sind nötig, damit die 300 m²-Verkaufsfläche täglich sauber, dekorativ und ansprechend aussehen. Zusätzlich begleitet das Fachmitarbeiter-Team mehrere Personen in Aufbau- und Arbeitstrainings. Welche Herausforderungen der Wiedereinstieg nach einer längeren Arbeitsabsenz bedeutet, schildert auf Seite 2 eine im Arbeitstraining stehende Person.

Ein Aspekt, den wir als Brocki-Betreibende wenig in den Vordergrund stellen, der aber unserer Arbeit per se zu Grunde liegt, ist die Nachhaltigkeit. Wie mancher «Mug» hat einen zweiten Besitzer gefunden, wie manche Ma-



Schönes oder alltägliches wieder verwenden und wertschätzen. Auch das ist ein Teil von Nachhaltigkeit.

trate verhalf dem neuen Benutzer zu gutem Schlaf und wie mancher Mantel erwärmte die frische Trägerin. Dies alles ist möglich, dank Menschen, die sich von ihren Habseligkeiten trennen und sie ins Brocki bringen und dank Kunden, die dort Raritäten suchen.

Wir nehmen deshalb die Gelegenheit wahr, Ihnen geschätzte Girella-Brocki-Kundinnen und -Kunden, für Ihre Warenspenden und Aufträge herzlich zu danken. Mit Freude sind wir auch im 2024 für Sie da und setzen anstelle von Gewinnmaximierung auf die Aspekte Integration und Nachhaltigkeit.

Ausschnitt aus dem Artikel im «Sonntagsblick-Magazin»

Auf der Seite des Girella Brocki in Celerina GR finde ich Bilder, die mich im Handumdrehen in Weihnachtsstimmung versetzen. Auf einem alten Hornschlitten und ein paar Tischen sind unter anderem haufenweise Weihnachtskugeln in Orange, Rot, Blau, Silber und Gold geschmackvoll drapiert. Auch Christbaumspitzen, Christbaumständer, Adventskalender, Tassen mit Engeln, Guetzliformen sowie Guetzlidosen mit Samichläusen oder Sternen und noch vieles mehr sind zu haben. Auf einem antiken Stuhl prangt ein Kissen mit einem grossen, gestickten Weihnachtsbaum und gestickten Schleichen mit Glöckchen. Richtig platziert und kombiniert, ein tolles Stück für die Festtage! «Leider wurde das Kissen bereits verkauft», lässt mich Pascal Prétat, Geschäftsleiter des Girella Brockis, wissen, als ich mich danach erkundige. «Den genauen Preis weiss ich nicht, aber er lag wohl zwischen 10 und 15 Franken.» Im Girella Brocki seien Weihnachtsprodukte jeweils schon ab Mitte Oktober erhältlich. Auf das speziellste Stück angesprochen, das je im Sortiment zu finden war, meint er: «Dieses Jahr hatten wir eine grüne Christbaumkugel aus Glas, mit einem Durchmesser von rund 80 cm.» Prétat scherzt: «Den passenden Baum dafür zu finden, wird nicht einfach.»

Teilen und Vermehren

Ein neues Jahr liegt vor uns. Wissenschaftler, Politiker, Astrologen und weitere gescheite Menschen haben über die frisch zurückliegenden Festtage ihre Gedanken geäussert, was denn auf die Menschheit zukommen wird im 2024: bedrückendes, Angst machendes war zu lesen, dann doch auch wieder positives und ermutigendes.

In einem äusserlich derart unsicheren Umfeld tun sich die von uns begleiteten Menschen mehrheitlich ebenso schwer, wie wir sogenannte «Gesunden», der Zukunft etwas positives abzugewinnen.

Empathische Betreuung ist deshalb wichtig. Gerade auch, weil unsere Bewohnenden mit ihren psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen umgehen müssen. Ich bin deshalb für das Betreuer-Team, das im Wohnheim und in der Wohnbegleitung mit viel Engagement und Professionalität Zeit und Lebenserfahrung teilt, sehr dankbar. Unterstützung bietet dabei das zehnköpfige Freiwilligenteam an, das vierzehntäglich für Spiel, Spass oder Sport vorbeikommt und regelmässig Interessierte zum Schwimmen begleitet. Auch sie teilen und werden dabei beschenkt, wie sie anlässlich des Freiwilligen-Nachessens äusserten. «Egal wie kurz oder lang unser Einsatz ist, wir gehen stets als Beschenkte nachhause».

Unabhängig aller weltgeschichtlichen Ereignisse stimmt mich positiv, dass im Zwischenmenschlichen so viel Kraft liegt. Wie schön, dass der Gedanke des Teilens bei Girella seit jeher im Vordergrund stand.

Dies führt mich zu einem Dankeschön an alle, die hinter Girella stehen und ihre Zeit, ihr Geld, ihr Engagement mit uns teilen. Nur dank ihnen allen können wir unseren Auftrag für Menschen am Rande der Gesellschaft einen Unterschied zu machen, wahrnehmen.

In diesem Sinne von Herzen ein gesegnetes Jahr 2024

Ursi Costa, Geschäftsleitung Girella

Interview mit einer Person in der Arbeitsintegration

Girella: Du bist vor wenigen Monaten nach einem längeren Arbeitsunterbruch in ein Arbeitstraining gestartet. Wie hast du diesen Einstieg erlebt?

X*: Burnout und schwere Depression führten dazu, dass ich mich krank melden musste und schlussendlich meinen Job verlor. Ich fühlte mich nicht mehr als Teil der Gesellschaft und verliess kaum noch das Haus. Nach intensiver psychotherapeutischer Behandlung führte mich mein Weg in die Tagesklinik der Psychiatrischen Dienste Graubünden. Dort gewöhnte ich mich wieder an einen geregelten Tagesablauf. Ein etwas grösserer Schritt war dann derjenige zum Arbeiten hier in der Brocki. Hilfreich war dabei, dass ich mich angenommen fühlte, wie ich bin. Die Atmosphäre ist herzlich, das war das Erste, was ich wahrnahm. Langsam begann ich wieder, mich als Teil der Gesellschaft zu fühlen und mein Selbstbewusstsein aufzubauen.

Girella: Was schätzt du am Arbeits-Setting?

X: Ab Beginn hat mir geholfen, dass ich etwas Sinnhaftes tun konnte und auch Kontakt mit Kunden hatte. Das war hilfreich im Pro-

zess meinen eigenen negativen Gedanken Grenzen zu setzen. Ich bin auch am Lernen meine Arbeit ruhig zu tun. In meinem angestammten Beruf war hoher Druck alltäglich.

Girella: Was war herausfordernd?

X: In der Brocki sind verschiedenste Personen mit unterschiedlichen Hintergründen am Arbeiten. Manchmal braucht es viel Verständnis, wenn man als ehemaliger Berufsmann, der selbstständiges Arbeiten gewöhnt gewesen war, Anweisungen entgegennehmen muss. Aber letzt-

endlich verstehe ich es und lerne immer besser damit umzugehen.

Girella: Was sind deine Wünsche für die Zukunft?

X: Ich will unbedingt wieder in der freien Marktwirtschaft arbeiten können. Bis dahin habe ich noch einige Wegabschnitte vor mir. In der Zeit des Arbeitstrainings werde ich auch therapeutisch begleitet. Die Erkenntnisse aus der Therapie und die Erfahrungen bei der Arbeit führen mich hoffentlich in ein selbstbestimmtes Leben mit wiedererstarktem Selbstbewusstsein.



Ein Credo, nicht nur fürs Arbeitstraining

Girella: Herzlichen Dank für deine Offenheit. Wir wünschen dir gutes Gelingen und Geduld mit dir selber bei der Erreichung dieses Ziels.

Brocki-Impressionen



*jüngere Person, die in der Girella Brocki ein Arbeitstraining der SVA absolviert.

Ihre Spende ist eine Investition in Menschen in der Region.

Graubündner Kantonalbank:
Girella Oberengadin, Pontresina
IBAN CH84 0077 4010 2548 9860 0
BIC-Nr. 774

Der Verein Girella ist gemeinnützig, verfolgt keine Gewinnabsichten und ist steuerbefreit.



Wir dienen dem Nächsten